
Inhalt

1	Einleitung	1
2	Immer noch zur Einführung – sind soziale Ungleichheiten immer gleich?	9
2.1	Die schichtspezifische Sozialisationsforschung (1950er–1970er Jahre)	16
3	Die Kritik an der schichtspezifischen Forschung (1970er–1980er Jahre)	33
3.1	Das Paradigma der Person-Umwelt-Interaktion (1980er Jahre)	39
4	Das Modell des produktiv realitätsverarbeitenden Subjekts (1980er–1990er Jahre)	55
4.1	Ungleichheit und Sozialisation	62
4.2	Selektion und Allokation durch das Bildungssystem	70
4.3	Individualisierung als „neuer“ Sozialisationsmodus	77
4.4	Der Widerstand gegen das Integrationspostulat in der Sozialisationsforschung	86
5	Ungleichheitsdesorientierte Sozialisationsforschung – Ein Zwischenfazit	95
6	Der Input durch die Sozialraum- und Habitusforschung	103
6.1	Zwischen den Erkenntnispolen – Objektivismus und Subjektivismus	106
6.2	Soziale Positionen und Lebensstile – die Sozialraum-Lehre	117
6.3	Die Habitus-Theorie	126
6.4	Eine in die Habitus eingeschriebene Komplizenschaft	137
6.5	Der schulische Reproduktionsmodus sozialer Ungleichheit	144

7	Ausblick auf die ungleichheitsorientierte	
	Sozialisationsforschung	157
7.1	Erweiterung 1: Das Milieu-Modell	163
7.2	Erweiterung 2: Die Habitus-Theorie	168
8	Fazit – Wozu der Anschluss an Bourdieus	
	Forschungsperspektive?	175
	Literatur	187